

OSR Hans Graß : Ein Schulmeister aus Zwischentoren im Außerfern

Das Porträt



OSR Johann Graß

HOPFGARTEN/KELCHSAU(z/f). Der Hansl, wie ihn seine Verwandten und die Bewohner des Weilers Wengle (zwischen Lähn und Bichlbach) als einen der ihren bezeichnen, weiß nun schon seit 37 Jahren im Brixental und nicht mehr in Zwischentoren und hat es mit Fleiß und Akribie, zu Ansehen in Hopfgarten und Kelchsau gebracht. Die Rede ist von OSR Volksschuldirektor Johann Graß, dem kürzlich von der Marktgemeinde Hopfgarten der Ehrenring verliehen wurde.

Geboren wurde er als ältestes von fünf Kindern der Bauersleute Franz und Anna Graß, am 10. September 1931 in Nüziders, wuchs jedoch in Wengle auf. Nach der Volksschule Lähn besuchte er die Hauptschule Reutte, in der Kriegszeit mit der Bahn ein schwieriges Unterfangen. Das letzte Schulhalbjahr 1945 fuhr er die 17 km lange Strecke (1 Weg), mit dem Fahrrad. Von 1946 bis 1951 absolvierte er die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Nach Hause fuhr er während des Schuljahres praktisch nur dreimal.

Erinnerungen an eine karge Zeit: »Ich habe studieren können, weil die Zeit so schlecht war. Es ist einfach nicht aufgefallen, wer damals arm war, denn es hatten wirklich alle nichts! Zur Matuna hat mir der damalige Pfarrer von Amrus einen schwarzen Anzug geliehen. Da mir die Hose zu weit war und keine Hoxenträger aufzutreiben waren, habe ich die von meiner Lederhose genommen und hatte natürlich alle Mühe, die aufgesteckten Edelweiß unter dem Rock zu verbergen!«

Die Mitwirkung während seiner Studienzeit beim Lehrchor und seine Mitgliedschaft bei der CV-Verbindung

»Amelungia«, wo er es bis zum Fuchsmajor brachte, waren »Gehschulen« für sein späteres Wirken. Die Mitgliedschaft beim CV hieß natürlich auch politische Gesinnung zu haben oder anders ausgedrückt: Farbe tragen, hieß Farbe bekennen!

1951 kam er an die Volksschule Westendorf, engagierte sich dort bei der Jungbauernschaft, gründete eine Theatergruppe und kam 1954 an die VS Kelchsau, wo er das Erbe von OSR Alois Manil antrat, der die Kelchsau vereinsmäßig kräftig in Schwung hielt.

Also wurde Schulleiter Graß Kirchenchor- und Männergesangsvereinsleiter, als »Schriftgelehrter«, Schriftführer bei verschiedenen Vereinen, Mitglied der Feuerwehr, Vorstandsmitglied der Raika Kelchsau etc. Außerdem war er Junglehrervertreter des KTLV im Bezirk Kitzbühel, langjähriger Gewerkschafts- und Personalvertreter, Mitglied der Leistungsfeststellungskommission für Lehrer. Heute noch ist er Mitglied des Bezirksschulrates und der Disziplinaroberkommission für Volksschullehrer, war Gemeinderat in Hopfgarten und Ortsvorsteher in Kelchsau. 1974 übernahm er die Leitung der VS-Hopfgarten, war stv. Pfarrgemeinderatsvorsitzender und ist Leiter einer erfolgreichen Erwachsenenschule, die in den letzten 14 Jahren auf 8000 Besucher verweisen kann.

Zu seinen Hobbys gehört das Lesen und seine Liebe zur Heimatkunde. Momentan ist OSR Graß damit beschäftigt, die Entstehung und die Geschichte der Pfarre Kelchsau niederzuschreiben. Dieses Kapitel wird Teil einer Kelchsauer Dorfchronik sein, mit deren Fertig-

Fortsetzung von Seite 7

Das Porträt

stellung er selbst in seiner Pensionszeit rechnet.

Stöbert er nicht in vergilbten Akten, ja dann findet man ihn sicher über Notenblätter gebeugt, um neues Liedgut auszuforschen oder für seinen Chor zu bearbeiten. Und so ist der vielbeschäftigte Ehemann und Vater zweier Kinder heute noch mindestens zweimal in Richtung Kelchsau unterwegs, um dort bei kirchlichen und weltlichen Festen mitzuwirken. Denn: »Meine persönlichen Freunde sind die Kelchsauer!«

Daß einem solchen engagierten Schulmeister neben der Verteilung des Ehrenringes eine Reihe weiterer Ehrungen und Auszeichnungen zuka-

men, darf nicht verwundern, deren Aufzählung dürfte jedoch zu weit führen!

»Der Umgang mit den Schulkindern hat mich jung gehalten,« resümiert Hans Graß heute und ergänzt: »Ich hoffe auch, daß die Kinder in meinem Unterricht Kinder bleiben dürfen. Was mich aber als Lehrer heute noch traurig stimmt, ist das Auflösen der ausgebauten Volksschuloberstufe in den 60er Jahren.«

Die RUNDSCHAU wünscht dem nimmermüden Schulmann auch für die Zukunft noch die Gesundheit und Energie, die er für die Bewältigung seiner zahlreichen Aufgaben brauchen wird.

Ein wenig ergänzen muss ich diesen Artikel noch:

OSR Graß hat eine wunderbare „Chronik der Marktgemeinde Hopfgarten“ (die jene von OSR Dablander u. OSR Sieberer aus dem Jahre 1962 ergänzt) 2002 zusammengestellt und eine weitere Chronik über die Pfarre und Kirche Hopfgarten (erschienen 1995; Titel: „St. Jakob und St. Leonhard zu Hopfgarten im Brixental“ geschrieben.

Für diese Arbeiten wurde er unter anderem von der Marktgemeinde Hopfgarten mit dem Ehrenring ausgezeichnet.

Er ist im Jahre 2013 gestorben und ist auf dem Hopfgartner Friedhof begraben.

Die Mutter von Hans Graß:



Müh' und Arbeit war das Leben,
Ruhe hat nun Gott gegeben!



Zum Gedächtnis im Gebete
an unsere liebe Mutter, Frau

Anna Graß geb. Schretter

Sie wurde am 21. 9. 1906 in Wengle geboren und entschlief nach einem Leben voll sorgender Liebe für ihre Familie am 20. 2. 1966 wohlvorbereitet im Herrn.

Aus dem Leben zwar ist sie geschieden, aber nicht aus unserem Leben: denn wie vermöchten wir sie tot wähen, sie, die so lebendig unseren Herzen innewohnt. Augustinus

Der Bruder von Anna und Martin Graß:



»Serviendo aliis consumor
(Im Dienst für die anderen gehe ich auf).
Mein Wahlspruch - sei es auch der eure!«
(Prof. Schretter an die Maturanten 1953)

Wir gedenken im Gebet des Herrn

Oberstudienrat **DR. JOSEF SCHRETTER** Professor i. R. am Bischöflichen Gymnasium Paulinum

Er wurde am 22. April 1913 in Wengle b. Bichlbach geboren, studierte am Bischöflichen Gymnasium Paulinum Schwaz und am Bundesgymnasium Feldkirch. Nach der Matura begann er das Studium der Klassischen Philologie an der Universität Innsbruck, wo er 1938 zum Doktor der Philosophie promoviert wurde. Nach schweren Jahren des Kriegsdienstes und mehreren Verwundungen nahm er 1945 seine Lehrtätigkeit als Professor für Latein, Griechisch, Deutsch und Italienisch im wiedereröffneten Bischöflichen Gymnasium Paulinum auf. Von 1963 bis 1972 war er Lehrbeauftragter für Lateinische und Griechische Stilübungen an der Universität Innsbruck.

Für den Aufbau und die langjährige Leitung des Kath. Bildungswerkes und der Kath. Männerbewegung in Schwaz wurde er mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet.

Sein Leben war erfüllt von Liebe und Fürsorge für seine Familie. Seine Begeisterung für den Unterricht, sein großes Wissen in allen Fachgebieten, sein Blick für das Wesentliche, sein Wohlwollen den Schülern gegenüber und seine Verbundenheit mit ihnen bis weit über die Matura hinaus prägte ihn zu einer Lehrerpersönlichkeit, die allen unvergessen bleiben wird.

Am 3. Feber 1984 rief Gott ihn nach langer, schwerer Krankheit, gestärkt durch die Tröstungen der Heiligen Religion, zu sich.

Der Herr möge sein übergroßer Lohn sein!

Anmerkung: Dieses Porträt verfasste ich(zf) im Jahre 1991 für die Wörgler Rundschau. Es ist teilweise so genau, da meine Eltern aus derselben Gemeinde stammen und ich viele Sommer in dieser Gemeinde bei meinen Großeltern im Weiler Wengle verbrachte und Schulmeister Graß` Geschwister und Cousins, meine Spielgefährten waren.

Hans Graß nannte mich auch Vetter Franz, obwohl wir nicht blutsverwandt sind, deswegen weil wir zu Einem Ehepaar in Wengle, beide Tante und Onkel sagten:



Links im Bild:

Stefanie Schretter geb. Wörz und rechts Martin Schretter.

Martin Schretter war ein Bruder von Graß Hans`Mutter Anna Schretter verh. Graß.

Seine Frau Stefanie Schretter geb. Wörz war eine Schwester meiner Mutter.

Deshalb waren diese beiden, für Hans Graß und für mich:

Tante und Onkel

Zudem hat OSR Hans Graß Kulturführer für Hopfgarten und Kelchsau redigiert und zahlreiche Festschriften von Vereinen vor allem in Kelchsau mit-bzw. allein gestaltet.

Trotz seines schlechten Sehvermögens verbrachte er unheimlich viel Zeit in Tiroler,-Salzburger und Bayrischen Archiven oder beim Flecksberger in Kirchberg.

Sein Einsatz beim Männergesangsverein Kelchsau oder beim Kirchenchor Kelchsau war legendär, auch die Sängertreffen mit bayr. Chören (Kiem Pauli - Singen), den Nord-und Südtiroler Chören in Kelchsau waren Klassiker.

Auch als Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat in Kelchsau bzw. später in Hopfgarten war er aktiv.

Daneben leitete er die Erwachsenenschule Hopfgarten beinahe 25 Jahre – 1975 bis 2004, sie war die bestbesuchte Erwachsenenschule weit und breit.



V.l.n.r.: OSR Hans Graß, Bgm. Karl Huber, SR Angelika Doll geb. Dablander, BSI Reg. Rat. Dr. Walter Bodner und OSR Franz Ramsauer.



Die Übergabe der Erwachsenenschule Hopfgarten und Umgebung von OSR Franz Ziernhöld an Marianne Bucher im GH-Tirolerhof 2012.

V.l.n.r.: BSI Georg Scharnagl, Bgm. SR Paul Sieberer, OSR Franz Ziernhöld, Marianne Bucher, TSB-Leiterin Margarethe Ringler und der Gründer und Leiter der Erwachsenenschule Hopfgarten OSR Hans Graß (Leiter von 1975 -2004).



Der Männergesangsverein "Adler" im Jubeljahr 2000

Ganz Links: Chorleiter des MGV-Adler Kelchsau OSR Hans Graß , ganz rechts der damalige Obmann des MGV Peter Fuchs.



Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern
auf grünen Auen
und führt mich zum
Ruheplatz am Wasser.

(Psalm 23)



Mit Trauer im Herzen, aber auch mit großer Dankbarkeit für die gemeinsam erlebten Jahre, geben wir die Nachricht vom Tod meines lieben Mannes, unseres Papas, Schwiegervaters, Opas und Uropas, Bruders, Schwagers, Onkels und Paten, Herrn

OSR Johann Graß

Volksschuldirektor i. R.

Leiter des Kirchenchores Kelchsau und des Männergesangsvereines „Adler“

Träger des „Ehrenringes der Markgemeinde Hopfgarten i. Bt.“, des „Ehrenzeichens in Gold des Tiroler Sängerverbandes“, der „Verdienstmedaille des Landes Tirol“, des „Ehrenzeichens in Gold des Verdienstordens der Heiligen Rupert und Virgil“ und des „Päpstlichen Ehrenzeichens Cavaliere dell' Ordine di San Silvestro Papa“

welcher am Sonntag, dem 2. Juni 2013, wohl vorbereitet im 82. Lebensjahr im Kreise seiner Familie von uns gegangen und zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Donnerstag, dem 6. Juni 2013, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Hopfgarten. Anschließend begleiten wir unseren Opa zu seiner letzten Ruhestätte.

Hopfgarten, Salzburg, Innsbruck, Hall, Kornwestheim, Westendorf, Padua, am 2. Juni 2013

In stiller Trauer:

Deine Gattin Moidi

Maria und Hans Peter mit Anneliese

Verena mit Andrea, Matteo und Lorenzo

Deine Geschwister Franz, Traudl, Erwin und Roland mit Familien
im Namen aller Verwandten, Paten, Freunde und Bekannten

Die Rosenkränze beten wir am Montag, Dienstag und Mittwoch um 18.30 Uhr in der Aufbahngkapelle Hopfgarten.

Anstelle von Kranzspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen um Spenden an den Sozialsprengel Hopfgarten, Konto Nr. 62.505 bei der Raika Hopfgarten.

TRAUER HILFE - Bestattung Linser GmbH, Wörgl - Tel.: 05332 - 72225 - www.trauerhilfe.info

© 2013